



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kirchen Postilla || das ist/|| Auslegung der Euangelien an  
|| den fürnemesten Festen der Hei=||ligen/ von Ostern bis  
auffs || Aduent.||**

**Luther, Martin**

**Wittemberg**

**VD16 L 5618**

Am tage der geburt Marie/ Euang. Matth. 1. Von dem geschlechte Christi.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37013**

bis an die helffte meines Königreichs. Sie gieng hinaus vnd sprach zu irer Mütter/Was sol ich bitten? Die sprach/ Das heubt Johannis des Teuffers. Vnd sie gieng bald hinein mit eile zum Könige/bat vnd sprach/ Ich wil das du mir gebest/ist so bald auff ein schüssel/ das heubt Johannis des Teuffers. Der König ward betrübet/doch vmb des eides willen/vnd dere die am tische saßen/wolt er sie nicht lassen ein feilbitt thun. Vnd bald schickt hin der König den hencfer/vñ hies sein heubt herbringē. Der gieng hin vnd entheubte in im gefengnis/vnd trug her sein heubt auff einer schüssel/vnd gabs dem Megdlin/vnd das Megdlin gabs irer Mutter. Vnd da das seine Jünger höreten/kamen sie/vnd namen seinen leib/vnd legten in in ein grab.

## Summa dis Euangelions.

1. Diese Historien vnd Euangelion helt in sich ein Exempel eines groben vnglaubens/der da alles verachtet.
2. Herodes weis/das er bösllich handelt/ doch seret er fort. Da sihet man/das keine fürchte Gottes ist im fleisch.
3. Die vernunfft nimpt für sich den eid/vnd wil sich damit decken vñ schmücken.
4. Also sind alle menschen geschickt/die da von dem liechte Gottes sind verlassen/wie hie Herodes ist.

## Am tag der geburt Marie/

Euangelion Matth. 1.



Es ist das buch von der geburt Ihesu Christi / der da ist ein son Dauids/ des sons Abraham.

Abraham zeugete Isaac. Isaac zeugete Jacob. Jacob zeugete Juda vnd seine brüder. Juda zeugete Phares vnd Saram von der Thamar.

Phares zeugete Hesron. Hesron zeugete Ram. Ram zeugete Aminadab. Aminadab zeugete Nahasson. Nahasson zeugete Salina. Salina zeugete Boas von der Rahab. Boas zeugete Obed von der Ruth. Obed zeugete Jesse. Jesse zeugete den kōnig Dauid. Der kōnig Dauid zeugete Salomon von dem weibe des Brie.

Salomon zeugete Roboam. Roboam zeugete Abia. Abia zeugete Assa. Assa zeugete Josaphat. Josaphat zeugete Joram. Joram zeugete Osia. Osia zeugete Jotham. Jotham zeugete Achas. Achas zeugete Ezechia. Ezechia zeugete Manasse. Manasse zeugete Amon. Amon zeugete Josia. Josia zeugete Zechonia vnd seine brüder/vmb die zeit des Babylonischen gefengnis.

Nach der Babylonischen gefengnis zeugete Zechonia Sealthiel. Sealthiel zeugete Zorobabel. Zorobabel zeugete Abiud. Abiud zeugete Eliachim. Eliachim zeugete Isor. Isor zeugete Zadoch. Zadoch zeugete Achin. Achin zeugete Eliud. Eliud zeugete Eleasar. Eleasar zeugete Nathan.

than. Nathan zeugete Jacob. Jacob zeugete Joseph den Man Marie / von welcher ist geborn Ihesus der da heisse Christus.

**Summa des Euangelions.**

1. Mathens thümet forn an im Titel / das er schreiben wil ein buch / das der Christus in die welt komen ist / danon so wunderlich ding gesagt ist / Wer wolt das nicht gern hören?

2. Christus geschlecht aus Abraham vnd aus David / wie Gott zugesagt hat vnd verheissen.

Ein andere Summa dieses Euangelij / findet man oben am tage Anne.

**Auslegung des Euangelions.**

Die erste lere /  
Vonder Heiligen ehre.

**M**an begehet heute das Fest der heiligen Jungfrawen Marie / wie sie geboren ist / dazu hat man gelesen den anfang des Euangelij Matthei / welches erzelet die glied der grossen Aelcter Ihesu Christi / wie jr jtzte gehört habt.

Jr wisset aber meine freund Christi / das gar tieff in die hertzen der menschen eingebildet ist / die ehre die man thut der mutter Gottes / also tieff auch / das man dawider nicht gern höret reden / sondern allein mehret vnd grösser macht. Nu lasse wirs auch geschehen das man sie ehre / diereil wir / nach S. Paulus woorten / schuldig sind einer dem andern mit ehre erbietung vorzu komen / vmb des willen / der in vns wonet / Ihesus Christus. Darvmb ist man Marien auch ehre schuldig / Aber da sehe man zu / das man sie recht ehre. Man ist leider / hab ich sorge / allzu tieff in die ehre geraten / das man sie höher helt denn man sol / vnd sie auch selbs begeret.

Marien ehre

Rom. 12.

Wie Maria zu ehren.

Schade von der ehre der Heiligen.

Daraus sind denn nu zween schaden komen. Einer / das Christus dadurch verkleinet ist / in dem / das man mehr hat die hertzen auff Mariam gesetzt / denn auff Christum selbs / das Christus gleich hinten ins finster gestellet / vnd seiner gantz vergessen ist. Der ander schade / das man der armen Heiligen hie auff erden ver-  
gessen hat.

Jch lasse es geschehe / das du viel von Marien haltest / sie gros preifest / aber also ferne / das dein guter wahn nicht heraus breche / vnd machest ein gesetz dar-

aus / das man sie müst also ehren bey verlust vnser seelen seligkeit. Darvmb hat die schrift auch gar nichts von irer geburt noch leben geschrieben / das man nicht die hertzen auff sie stelle / vnd sie höher auffwerffe denn man solle. Solches aber alles / haben die Mönche erdacht / die der weiber ehre haben preisen wolten / dazu sie Marien gebraucht haben / vnd so viel lügen müssen erdencken / das mit das sie iren tand bestetigen / haben die schrift bey den haren gezogen auff Mariam / vnd sie dahin gezwungen / das sie nicht hingehöret. Denn das Euangelion / so man heute liest / das zeucht sich auff Christus geburt / vnd nicht auff Marien geburt. Sehet / also sind lügen herkomen / das ist nu in keinen weg zu leiden. Jch lasse wol zu / das man sie ehre / aber also / das man die schrift nicht zu lügen mache.

Schrift zwingen.

Proverb. 8.

Item / die heutige Epistel hat man auff sie gezogen / die doch allein auff die Götliche Weisheit gehet / welche ist Christus / der ist vor der Welt gewesen / in welchem alle ding geschaffen sind. Das man nu dise sprüche zeucht auff die mutter Gottes / das ist je gentylich lüge vnd lesterung Gottes. Derhalben wolt ich / das man ire fest ligen lieffe / Denn es ist nichts in der schrift danon / Es leidet sich nicht / das man die schrift dahin ziehen wil / da sie nicht hin gehöret.

So ist nu das der erste abbruch vnd schade / das man mit der tieffen ehre der mutter Gottes / Christus ehre vñ erkentnis geschwechet hat / so wir doch von Christo heissen Christen / das wir an im allein hangen sollen / vnd sollen Gottes

Erster schade aus der Marien ehre.

i Kinder

# Am tag der geburt

Rom. 3.

kinder vnd erben sein durch in / Denn durch sein blut / sind wir allzumal gereini get von sünden / vnd gesetzt in die himelichen güter / ist dem also / wie es denn gewis ist / so sind wir ja gleich so heilig als Maria vnd andere heiligen wie gros sie sind / wo wir allein an den Christum glauben / denn dieser Glaub macht vns alle zu schwestern vnd brüdern / auch Mariam selbs. Aber das sie eine grosse gnade hat / das ist nit aus irem eigen verdienst geschehen / sondern aus Gottes barmherzigkeit / denn wir können nicht alle Gottes mutter sein / sonst ist sie vns gleich / vnd hat eben so wol durch das blut Christi müssen zu gnaden komen als wir. Also können ir nu selbs ermessen / wie weit wir strecken sollen die ehre der heiligen / nemlich das wir Christo keinen abbruch thun / Das geschihet denn / wenn wir annehmen sein blut vnd leiden / vnd setzen vnser hertz allein darauff / vnd auff keinen andern heiligen. Darumb ehre die mutter Gottes also fern / das du auff ir nicht bleibest / sondern zu Gott dringest / vnd da dein hertz auffsetzest / vnd Christum nicht aus dem mittel stellest / das wir in dem allzumal brüder vnd schwester sind / dieweil er selbs sagt / er sey vnser Bruder.

Glaub in Christum macht vns alle gleich.

Wie weit wir strecken sollen die ehre der heiligen.

Der ander schade aus der Marien ehre.

heiligen auff erde zu ehren. 1. Timo. 6.

Matth. 23.

Der ander schade / der da folget aus der tieffen ehre der mutter Gottes / der geschihet den Christen / das man die augen auffhebt gen himel / vnd ein geplerr macht / vnd vergisset dieweil der heiligen die hie sind auff erden. Ich verbiete dir nicht / die heiligen im himel zu ehren / aber dennoch wolt ich / das alda ein vnterscheid were / das du wissest / welche dir geboten sind zu ehren oder nicht. Denn die heiligen die von diesem leben genommen sind / der ist gar keiner geboten zu ehren / aber die hie sind / die sind dir geboten zu ehren / die lebendigen Christen hie auff erden / die da die rechten heiligen sind / wie Paulus sagt zu Timotheon. Man sol eine Widwen auffnehmen / die eines mans weib gewesen ist / vnd ein gut geschrey hat / vnd ire kinder wol auffzogen hat / die den heiligen die füsse gewaschen habe etc. Sehet / hie nennet Paulus heiligen die fromen Christen / die auff erden hie leben / denen wil Gott das man sol ehre thun / Das wil er auch ansehen / wie Christus am Jüngsten tage sagen wird / Was ir gethan habt einem vnter

diesen meinen geringsten brüdern / das habt ir mir gethan. Vnd das sind auch die freunde die wir vns von dem vngerichten Mammon machen sollen / dieselbigen sol man ehren / den armen stewart thun mit gut / die vnwissenden leren die warheit / vnd was sonst für wercke mehr sind / damit man jnen helfen könne. Darumb spricht S. Paulus auch zum Romern / Nemet euch der heiligen notturfft an.

Diese ehre hat man auffgehaben mit dem geplerr vnd ehre der heiligen droben im himel / das man so viel Kirchen vnd altar gestiftet hat / vnd so viel narren werck angericht / das / wenn man sie bey dem lieche ansihet / so sind es eben die / da nichts von ist geboten. Da hat man S. Peter eine kirchen gebawet / da S. Paul / da S. Catharin / da vnser lieben Frauen / da S. Niclas / da S. Thomas / vnd ist endlich dahin komen / das schier alle winkel mit kirche besetzt sind. Was dürffen die heiligen im himel vnser kirchen? Sehet / mit dem gut hette man mögen armen Jungfrauen können ausuerheiraten / vnd andere lössliche / nölliche werck stifften / das ist nu alles nachblieben mit der ehre vnd dienst der heiligen.

Derhalben hab ich gesagt / ich verbiete dir nicht / das du sie ehrest / aber dennoch wolt ich / das du die vnterscheid machtest / vnd wissest / das du mehr thust an deinem nehesten / denn wenn du güldene kirchen barwest. Vnd nach diesen wercken wird Gott auch richten / wenn wir komen vnd haben den armen nichts guts gethan / vnd rhümen vns / Ey / ich hab eine kirche gebawet / ja wie ein grosloch hab ich in den himel gemacht / Da wird Gott sagen / Wer hat dich geheissen? Wenn du denn sprichst / Ich habo gut gemeinet / vnd mich dünckete / es solt dir gefallen / So wird Gott antworten / So dünckte es mich nicht gut / So wirstu denn verloren haben alle deine kost / vnd alle deine mühe vnd zunericht. Sehet / darumb scheid man ja wol die ehre der heiligen die da leben / von denen die da tod sind / gleich wie edelgestein vñ holz / Vnd lernet / das man mehr verdienet / wenn man den armen ein gülden gibt / denn den heiligen hundert. Das düncke vns nu frembd sein / das mache das man zu tieff in die ehre der heiligen geraten / ist

Luc. 14.

Rom. 12.

Witsbrauch der heilige ehre.

Kirchen bawen.

Vnterscheid zwische den heilige auf erden / vnd deren im himel.

ist/Darumb mus man leren vnd treiben/  
so wirds wol abfallen.

Ja/sprechen sie/ sind doch viel Heiligs  
gen erschienen/ wie S. Laurentius mit  
dem rost/ der hat den Teufel zertretten/  
wie man prediget zu Nersenburg von ei  
nem Bischoff/welchs sünde/ der Teufel  
auff die wage gelegt hatte/ seine gute  
werck weit vberwogen/ da solt S. Lau  
rentius mit einem kilch/ den im der Bi  
schoff zu ehren hatte machen lassen/ er  
schienen sein/ vnd den auff die wage ge  
worfen/ damit die gute werck die bösen  
vberwogen haben. Auch sagt man ders  
gleichen von Keiser Heinrich/ vnd dens  
selben kilch hat man noch zu Nersens  
burg. Solch gedichte/ treum vnd lügen  
müssen sie höre/ die die warheit nicht ha  
ben wollen hören. Ich halt es sey viel ehe  
der Teufel gewesen denn S. Laurentius.  
Darumb sehet euch für/ das sie euch ni  
cht mit solchen fabeln vnd lügenteidins  
gen betriegen oder versüßen. Da müßet  
jr nu selbs richten/ denn jr habt kein ge  
bot/ das man sol Kirchen bawen/ Aber  
den armen zu helfen/ das ist vns gebot  
ten/ Vnd das sind die freunde/wie Chri  
stus im Luca sagt/ die vns nemen in die  
ewigen hütten.

Lügen von  
ein Bischoff  
zu Nersens  
burg.

S. Lauren  
tius kilch.

Keiser Hein  
rich.

Luca 16.

Salve Re  
gina.

Alhie mus ich von dem Gesang sas  
gen/den man nennet das Salve Re  
gina/welchs ein grosse Gottesleserung  
ist. Denn also lauret es/Bis gegrüßet du  
Königin der barmhertzigkeit/ vnser le  
ben/ vnser süßigkeit vñ vnser hoffnung.  
Ist das nicht zu viel? Wer wil das ver  
antworten/das sie vnser leben/süßigkeit  
vnd barmhertzigkeit sein sol/ so sie sich  
doch leste genügen/das sie ein arm gefes  
sey/wie sie sagt/ eine dienerin des Herrn?  
Nu/das gebet singet man durch die gan  
tze welt/ vnd leuret grosse glocken dazu/  
vnd ist leider dahin komen/ das schier  
keine Kirch ist/es ist das Salve Regina  
darinne zu singen reichlich geflüßet.

Regina ce  
li.

Also ist auch mit dem Regina celi/  
das ist auch nicht viel besser/ da man sie  
eine Königin des Himels nennet. Ist  
das nicht ein vnehre Christo gethan/  
das man das einer Creatur zulegt/ das  
doch allein Gott zugehöret vnd gebü  
ret. Darumb lasse man von den vngötts  
lichen vnd vnchristlichen Worten. Gerne  
wil ich Mariam haben/ das sie für mich

bitte/ aber das sie sol mein trost vnd le  
ben sein/das wil ich nicht. Auch ist mir  
dein gebet gleich so lieb als jres. Wie so?  
Denn wenn du gienbest das Christus  
gleich so wol in dir als in jr wonet/ so  
kanstu mir gleich als wol helfen als sie.

Darumb halte man die ehre der lie  
ben Heiligen/ als wir ein ander schuldig  
sind zu ehren/ als Gottes kinder/ doch  
das man sich hüte für den zweien scha  
den/ das man Christum nicht vertümcke  
le/ja las den vnser leben vnd trost sein/  
Vñ zum andern ehre sie also/ das du viel  
ehe hundert pfennig daher gebest den le  
bendigen/ denn dorthin einen/ Denn du  
würst nicht verdampft/ wenn du Marien  
gleich nimmermehr keine ehre thust/ ja  
wenn du gleich nimmermehr an sie geden  
ckest/ Aber hie wenn du die Heiligen hie  
auff erden verseumest/ so wirstu ver  
dampft/ denn hie hastu ein gebot Got  
tes/ dort hastu keines. Da mustu dich  
herunter werffen/ vnd sagen/ Mein lies  
ber Bruder/ War ists/ du bist mein  
Bruder/ aber dennoch sol ich mich vn  
ter dich breiten/ dieweil du mehr bist  
denn ich/ Vnd sol also ein iglicher von  
dem andern mehr halten/ denn von sich  
selbs. Also solt man die heiligen auch im  
himel gehalten haben/nemlich für Gots  
tes kinder vnd vnser Schwester vnd Brä  
der/ so were die Schrift in jren würden  
blieben.

Rechte ehre  
der heilige.

Nu aber sind die leichtfertige geister  
zugefallen/vnd haben vbersich gesehen/  
vnd die heiligen gantz zu Göttern ge  
macht/Weren sie aber Christliche hertz  
en gewesen/ die denn Glauben geschme  
cket hetten/ so hetten sie also gesagt/  
Sih/ ich hab eine Tauffe mit dir/einen  
Glauben/einen Gott/einen Christum/  
wie S. Paul sagt zum Ephesern/ das  
rumb mustu mein bruder sein/ so wil ich  
dich nu für Gottes kind halten/vñ mich  
dir vnter die füße legen/Vnd das hetten  
sie widerumb gethan/ Denn wenn sie  
noch heut auff erden giengen/ so wür  
den sie nicht so hoffertig sein/ sie wür  
den sich mir vnd einem jederman vn  
ter die füße legen/ vnd für einen  
herrn halten/ darumb/ das Christus  
gleich so wol in vns als in jnen wonet.  
Denn also hat Christus vns befohlen/  
So jemand vnter euch wil gewaltig sein  
geacht/ der sey ewer diener/ vnd wer da  
wil vbernemen sein/ der sey ewer knecht

Eph. 4.

Heilige vn  
sere brüder.

Matth. 20.

i ij Vnd

**Christus de**  
mut.

Vnd setzet sich selbs zum Exempel / vnd spricht / Gleich wie des menschen Son ist nicht komen / das er im dienen lasse / sondern das er diene / vnd gebe sein leben zu einer erlösung für viele. Das hat er auch gethan / Er ist vnter seinen Jüngern hergangen / inen zu tisch gedienet / eingeschenckt / brot auffgelegt / die füsse gewaschen / vnd sie für herrn gehalten / denn sie waren Gottes kinder / Ja er hat sich noch für de allgeringsten geacht / vnd sich auff alle tieffest herunter gelassen / wie es S. Paulus zu den Philippern anzeucht. Wie er nu vns allen zu mal gedienet hat / vñ ist vnser knecht gewesen / hat sein blut vñ fleisch für vns gegeben / vnd vnser sünde auff sich gelegt / vnd vns beide mit seinem leben vnd mit seinem tode gedienet. Also solt es auch sein / das ein iglicher Christ dem andern diene / vnd in für seinen herrn hielte / vnd in ehrete.

Philp. 2.

Dienen et  
ner dem an  
dein.Marcken ch  
te.

Sehet / da habt jr nu die ehre der mutter Gottes / das sie sey ein sonderlich Gottes kind / begabet oder begnadet für allen wabern / vnd wollen sie auch heissen eine gnedige Fraw / eine mutter Gottes / vnd in die ehre setzen / da sie Gott hingefert hat. Aber das wir sie wölen machen zu einer abgöttin / das wölen noch sollen wir nicht thun. Für eine fürsprecherin / für vnser leben / trost vnd barmhertzigkeit / wölen wir sie nicht haben / für eine fürbitterin wölen wir sie gerne haben / wie die andern heiligen auch. Man hat sie aber gesetzt ober alle Chör der Engeln / vnd haben irem lieben Kinde ein vnehre gethan / vnd ein abbruch / das ist vnrecht. Darumb las man sie in irer billichen ehre bleiben / vnd halt sie für Gottes kind / vnd sehe mehr auff die heiligen / die da hie lieben / Lauff nicht hin vnd her wallen / zum Grimmthal / zu der Eick / zum Birnbaum / zum Einsidel / gen Sternberg / vnd wie die örter alle heissen / sondern lauff in deines nachbarn haus der deiner darff / vnd was du dorthin geben woltest / das gib hieher / daran thustu Gott vnd Christo ein wolgefallen. Das sey dauon gung / wir wölen von dem Euangelio auch ein wenig sagen / Also hebt Mattheus sein Euangelion an / vnd spricht /

Die andere lere.

Von dem Stam der geburt Christi.

Dis ist das Buch von der geburt. Ihesu Christi / der da ist ein Son Dauids / des sons Abraham.

**D**As ist die vorrede / darinne beschleuss er / was er im sinn hat / nemlich / von Ihesu Christo zu schreiben / vnd erzelet zwey vnd vierzig glied von Abraham bis auff Christum / vnd theilt die in dreierley stück / Als in Erzeueter / König oder Fürsten / vnd in die / so noch waren / da Dauids geschlechte begunde abzunehmen / säret also die linien vnd glieder von Abraham an bis auff Joseph / da wendet er die zungen / vnd sagt nicht / Joseph zeugete Christum / sondern Jacob zeugete Joseph dem man Marie / von welcher ist geboren Ihesus der da heisse Christus.

Dem ersten ist das an der linien Christi zu mercken / das der Euangelist darinne anzeiget vier Weiber / die da fast berührt sind in der Schrifft / als Thamar / Raab / Ruth vnd Bathseba. Aber der wolberührtigsten Weiber / als Sara / Rebecka / Lia vñ Rachel / der ist geschwiegen. Darüber hat sich nu Hieronymus vnd andere bekümmert / warum das geschehen sey. Ich halt das es darumb geschehen ist / das sie sündin gewesen sind / vnd das Christus auch in dem grossen geschlechte hat wölen geboren werden / da huren vnd bubben inne sind. Das mit er anzeiget / was lieb er zu de sündin treget / Denn rechte heiligkeit / je heiliger sie ist / je neher sie sich zu den sündin wachet. Das ist nu / das er sich schlegt vnd steckt mitten in das geschlechte der sündin / vnd schemet sich irer gar nichts / ja er leste sie in seinem Register / vnd leste sie singen auff dem Altar für aller Welt. Wenn Christus ein Phariseer were gewesen / so hette er sich nicht fast gerühmet / ja sie hetten für im stincken müssen / vnd er hette die nase gerümpffet / Aber die weil er heilig war / mußten sie hie vnter seinen grossmüttern auch erzelet werden. Das ist nu geschehen (wie gesagt) das er erzeigete / das er den armen sündin hold sey / auff das sich das gewissen aufflens

an

an in/vnd sage/ Ach Christus ist ein solcher man/ der sich der sündler nicht scheut/ ja er füret sie in seinem Register.

Thut nu das der Herr hie/ so sollen wir auch niemand verachten/denn sonst hette er wol die fromen erbarn Weiber können anzeigen/ als Saram/ Rebekam Liam vnd Rahel. Tu/ wenn einer hette vorzeiten wollen diese weiber/hie erzelet/ verachten/so hette Gott gesaget/Trotz/ las mir sie zu frieden / ich wil sie bringen zu den ehren da die fromen nicht hin komen sollen / das ist auch geschehen/ Denn sie haben hindennach grosse Patriarchen geboren / vnd komen in die linien Christi/vnd werden seine grosmeister/ das wir nu sage müssen/ Gnadfraw Rahab/ gnadfraw Ruth. Diese Ruth war eine heidin / von dem geschlechte Moab/ noch thet Gott jr die ehre/ das er sie in sein geschlecht nam. Daran sollen wir nu sehen Gottes huld vnd gnad/ die er gegen die sündler treget/ das er sie nicht verachtet/ vnd darnach achtung haben/ das wir im nachfolgen / vnd vns nicht schemeten / sondern flechten vns mitten vnter die sündler / vnd hülfen jnen wie jr offte gehört habet.

Ruth.

Manasses.

Item vnter den Königen waren etliche from/ als David/ Josias/ Ezechias. Etliche waren böse buben/ vnd der mehrer teil zwar / als Roboam vnd andere/ Manasses war ein böser König/ vnd tödtet die Propheten/ vnd lies Jesaiam mit einer sehgen mitten entzwey schneiden/ der auch die heilige stadt Jerusalem erfüllet mit blut bis an das man/ noch ist er in die linien Christi komen. Was für böse buben die Könige zum teil sind gewesen / findet man in den büchern der Könige vnd in der Chronica. So sehet jr nu / wie Christus alle die hat auff sich genomen/ vnd ire sünde gedeckt/ vnd wie er in thut/ so wird er vnser sünde auch decken. Das ist nu ein Exempel vnd Sacrament oder ein geheimnis/ das sich Christus der sündler so freundlich annimpt.

Heimliche deutung.

ES werden hie erzelet wol zwey vnd vierzig glied der grosueter Christi/

welches auch seine heimliche deutung hat/ denn die zwey vnd vierzigste zal ist mechtig gemein in der Schrift/ vnd gehet darauff. Die kinder Israel haben zwey vnd vierzig lager oder rhesen gethan aus Egypten / wie sie Moses beschreibet. Mit dem zeigt er an das zunemen eines Christlichen wesens. Darumb setz auch der Euangelist hie Christum auffss ende vnd anfang/ das der mensch zwey vnd vierzig mal geboren wird/ ehe er kompt in Christum. Der anfang ist in Abraham/ die zunemung in Isaac / vnd so fortan/ so lang bis man kompt in Christum. So ist nu das die summa dauon/ Wer da wil selig werden vnd zu Christo komen/ der mus noch wol zwey vnd vierzig sprünge thun / so offte mus er gebrochen werden vñ newgeborn/ bis er kompt an Christum/ vnd als offte er ein mal gebrochen ist / so ist er ein glied gegangen. Zu zeiten / wenn das Creutz so gros ist/ als wenn der tod herkompt / kan er wol durch alle glied reissen / so das wir in einem sprung zu Christo komen/ Vnd darumb stehet Christus dahinden/ Denn es mus alles getödet vnd gebrochen sein/ was am alten Adam ist.

Christliches wesen.

Man solt auch alhie sagen von der geburt/ wenn wir zeit hetten/ nemlich / das Christus hie allein rein geboren ist / wir aber alle in sünden von man vnd weib/ er allein on man/ von einer Jungfraw/ so das allein seine geburt rein bleibe/ auf das wir alle durch in widerumb geboren vnd rein würden/ vnd seine reine geburt allein annemen. Denn als wenig reine jungfrawen kinder tragen/ so wenig sind auch reine geburt vnter den menschen aufferden. Tu ist nicht mehr denn eine Jungfraw die ein kind getragen / vnd geboren hat on zuthun eines Mannes / Darumb ist auch allein ein reine geburt/ vnd ein reiner Mensch / der ist Ihesus Christus/ der macht vnser geburt auch rein/ den wollen wir auch annemen vnd keinen andern. Dauon haben wir anders wo in der Postillen mehr gesagt.

Christus geburt allein rein.

Wöllens jetz dabey lassen bleiben vñ Gott vmb gnad anruffen.

i iij Am